

Inhaltsverzeichnis

Die dankbaren Ludki von Ruben 3

<<< vorherige Sage | **XVII. Die Ludki** | nächste Sage >>>

Die dankbaren Ludki von Ruben

Ruben

Die **Ludki** pflegten in **Ruben** von einem Bauer Geschirr zu borgen, was dieser ihnen auch immer gern lieh. Als der Bauer an einem heissen Sommertage seinen Acker pflügte, war es ihm, als höre er unter sich planschen. Da sagte er so vor sich hin: „Ach hätte ich doch einen Topf mit Buttermilch.“ Kaum hatte er das gesagt, so stand ein Napf mit Buttermilch in der Furche, ja später fand er in jeder Furche ein Goldstück. Das Alles rührte von den Ludkis her, welche ihm so ihren Dank bezeigten.

Quelle: *Edmund Veckenstedt: Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche. Leuschner & Lubensky, Graz 1880*

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [niederlausitz](#), [ludki](#), [Ruben](#), [bauer](#), [verleihen](#), [acker](#), [geschirr](#), [buttermilch](#), [topf](#), [gold](#), [dank](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:ludkisage20&rev=1713453907>

Last update: **2025/01/30 11:01**

